



Sicherheitssprengungen an der Calancastrasse

Rund 400 Meter oberhalb der Calancastrasse befinden sich mehrere instabile Felsmassen. Das Tiefbauamt trägt diese absturzgefährdeten Felsmassen mit kontrollierten Sprengungen ab. Damit verhindert es den drohenden Absturz und eine wiederholte Beschädigung der Calancastrasse. Die Arbeitssicherheit der nachfolgenden Strasseninstandsetzung kann so ebenfalls gewährleistet werden.

Die Calancastrasse wurde in den letzten Jahren mehrfach von Block- und Felssturzereignissen aus den Felswänden von Revetell und Crap de Maria verschüttet. Sie wurde dadurch teilweise schwer beschädigt. Ende 2022 führte ein Felssturz auf einer Abschnittslänge von 50 m zu grossen Abplatzungen an den Stützmauern und zum Abbrechen der talseitigen Strassenauskragungen. Mit dem laufenden Strassenprojekt soll nun die durch den Felssturz beschädigte Calancastrasse wieder Instand gestellt und verstärkt sowie die bestehenden Schutzmauern wiederaufgebaut werden.

Massnahmenkonzept

Im Anschluss an die Grossereignisse wurde die Gefahrensituation der Felswände oberhalb des Bereiches zwischen Ponte ad arco Calancasca und Buseno überprüft. Dabei sind zahlreiche instabile Kompartimente in der Felswand festgestellt worden. Mit den vorgesehenen Sicherungsarbeiten sollen vorerst die gefährlichen Felsinstabilitäten aus den Felswänden von Revetell entfernt werden, bei welchen aus geologischer Sicht zurzeit ein Abtrag zulässig ist. Damit soll die Verkehrssicherheit erhöht und die Arbeitssicherheit der anschliessenden Strasseninstandsetzung gewährleistet werden.

Insgesamt wurden seit Anfang September die 5 abzutragenden Felspakete mit Überwachungseinrichtungen ausgerüstet und anschliessend zur nachfolgenden Sicherheitssprengung vorbereitet. Die Gesteinsmassen sollen nun mittels mehreren Sicherheitssprengungen aus der Felswand gelöst und kontrolliert zum Absturz gebracht werden. Das Gesamtvolumen der Felspakete beträgt über 300 Kubikmeter. Die Abtragstellen befinden sich zwischen 350 bis 400 m über der Kantonsstrasse. Die Gesteinsmassen werden vereinzelt bis über die Calancastrasse stürzen. Durch eine Zerstückelung der Felsmassen soll die Reichweite und Auswirkungen der Sprengung eingeschränkt werden.

Die weiteren möglicherweise absturzgefährdeten Stellen innerhalb der Felswände über dem betroffenen Strassenabschnitt werden vorerst geologisch überwacht und noch vertieft beurteilt.

Ablauf der Sprengung

Die Sprengungen sind auf Dienstag, 08. Oktober 2024, angesetzt. Zur Durchführung der Sicherheitssprengungen und anschliessender Sicherheitsräumung des Geländes muss die Strasse von 08.30 Uhr bis 17.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Das Gelände bleibt bis zum Ende der Räumungsarbeiten innerhalb der Sperrzone grossräumig gesperrt. Bei schlechter Witterung müssen die Sprengungen verschoben werden. Als Ersatzdaten werden die nachfolgenden Tage von Mittwoch der 09. Oktober bis Freitag der 11. Oktober 2024 festgelegt. Die Sprengung erfolgt in Absprache mit den zuständigen Ämtern. Die aktuelle Baustellenkarte und -liste mit detaillierten Angaben zu den Arbeiten und Behinderungen ist auf www.strassen.gr.ch abrufbar.

Auskunftspersonen:

- Sven Fehler, Bezirk 2, Tiefbauamt Graubünden
Tel. 091 822 81 11, E-Mail: sven.fehler@tba.gr.ch
- Davide Lurati, AWN Region Moesa
Tel. 081 257 65 77, E-Mail: davide.lurati@awn.gr.ch
- Marcel Züger, Bauleiter im Auftrag des Tiefbauamtes Graubünden
Tel. 079 426 98 18, E-Mail: marcel.zueger@infrageo.ch

Tiefbauamt Graubünden

27.09.2024

